

LTE (G4) - das bessere UMTS

Der UMTS-Nachfolger LTE steht in den Startlöchern und soll spätestens 2012 mobile Datenübertragungen auf die Überholspur bringen. Auch das Internet auf dem Land soll davon profitieren.

Doch was genau steckt eigentlich hinter LTE?



Swisscom ist am Laufen, vermutlich 2012.

LTE steht für Long Term Evolution und soll mit Bandbreiten jenseits der 100 MBit (Megabit pro Sekunde) schneller und zuverlässiger arbeiten als sein Vorgänger UMTS. Dessen Geschwindigkeit endet in der neuesten, kaum verbreiteten Generation bei rund 40 MBit, üblich sind in der Schweiz.

Durch den neuen Datentransport sollen auch die Kosten im Rahmen bleiben oder gar gesenkt werden können, so die beteiligten Unternehmen. Teuer ist nämlich nicht der Funkverkehr vom Sendemast zum Mobilgerät, sondern der Weitertransport der Daten zum Mobilfunkbetreiber. Der erfolgte bisher über verschiedene Netzwerkknoten und teure Leitungen, bei **LTE** wird er direkt ins IP-Netz eingespeist und damit billiger. Dazu kommt, dass für **LTE** nicht die gesamte Infrastruktur geändert werden muss – der Kunde muss die Investitionen also nicht in dem Masse mittragen wie bei UMTS.

LTE 4G Handy und die anderen Endgeräte sind ganzzeitig mit dem Internet verbunden. Eine Ein- und Auswahl fällt damit praktisch ganz weg. Das heißt z.B., Videotelefonie und eine unbegrenzte Kommunikation ist damit dauerhaft orts- und zeitungebunden möglich. Ein durchgeführter Ortswechsel hat keine Auswirkung auf die Verbindung oder **die Qualität der Videotelefonie**. Die Kommunikation wird in absoluter Echtzeit und **in bester HD-Qualität** angeboten. Ideal für Gehörlosen (Videoanruf kommunizieren)

Bericht: Beat Spahni, 21. Dezember 2011